

## Moderne Augenheilkunde

Altersabhängige Makuladegeneration behandeln

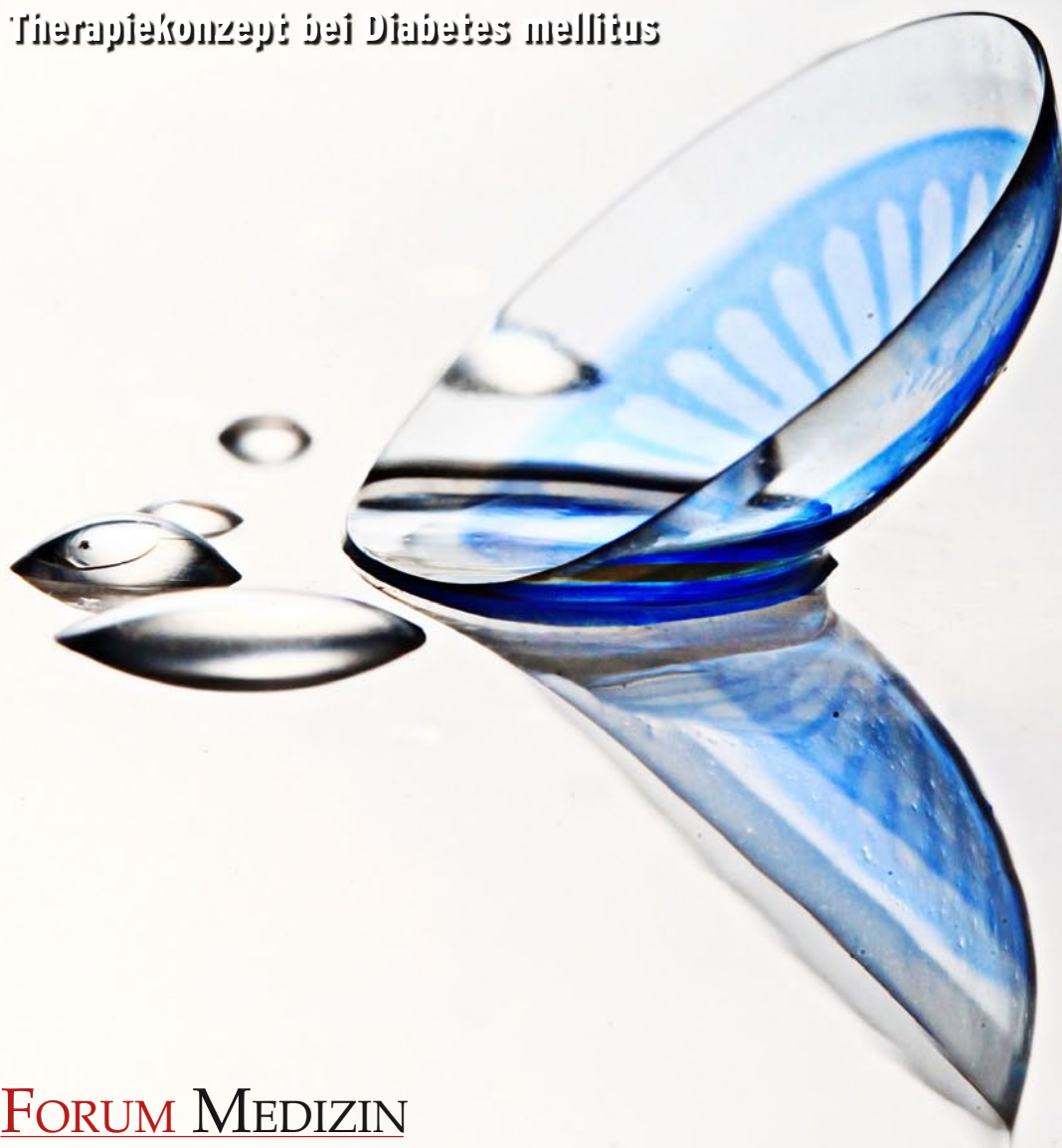
Entzündungen im Augenbereich

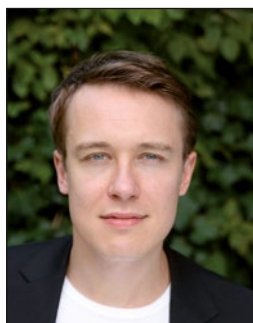
### Medizinrecht

Erfahrungsheilkunde und Evidence Based Medicine

### Komplementäre Therapie

Therapiekonzept bei Diabetes mellitus





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Sehen, die visuelle Wahrnehmung mit den Augen, ist der wohl bedeutsamste unserer fünf Sinne. Kein anderes Sinnesorgan liefert uns annähernd so viele Informationen über unsere Umwelt und die darin liegenden Gefahren und Chancen. Rund 70 % aller für uns wichtigen und überlebenswichtigen Informationen, so schätzt man, verdanken wir unserem Sehsystem.

Verlischt das Augenlicht aber im Laufe des Lebens, so wiegt der Verlust schwer. Was Blindheit für den betroffenen Menschen tatsächlich bedeutet, dürfte das Vorstellungsvermögen von uns Sehenden weit übersteigen. Sonderbarerweise gibt es keine offizielle Statistik zur Blindheit in Deutschland, sehbehinderte Menschen werden hierzulande nicht gezählt. Vorsichtige Schätzungen gehen von etwa 160.000 blinden und rund einer Million sehbehinderten Menschen aus.

Die Hauptursache für eine Erblindung stellt in Industrienationen die altersbedingte Makuladegeneration dar, in Deutschland ist sie für etwa die Hälfte aller Erblindungen verantwortlich. Anders liegt die Lage in ärmeren Regionen der Welt. Die mit Abstand häufigste globale Erblindungsursache ist der nicht operierte Graue Star (Katarakt). Vor allem in asiatischen und afrikanischen Entwicklungsländern ist diese Erkrankung weit verbreitet, oft auch bereits im Kindesalter. Eine relativ einfache Operation kann den Betroffenen ihr Augenlicht erhalten – sofern die Möglichkeit für eine Operation vor Ort gegeben ist. Auf Spenden angewiesene Hilfsorganisationen wie die Christoffel-Blindenmission setzen sich weltweit dafür ein; das Gesundheitsgefälle zwischen Industrie- und Entwicklungsländern ist hier noch immer beschämend groß.

Die Augenheilkunde als Lehre von den Erkrankungen des Sehorgans und Funktionsstörungen des Sehsinnes ist eine der ältesten medizinischen Teildisziplinen. Bereits in den Gesetzestafeln des babylonischen Königs Hammurapi – vor über 3.600 Jahren – finden sich Vorschriften für die Durchführung von Augenoperationen. Demnach wurde eine erfolgreiche Operation mit 10 Shekeln entlohnt. Oft endeten die Eingriffe allerdings tragisch – und das nicht nur für den Patienten. Dem behandelnden Arzt drohte dem Gesetzestext zufolge bei einem Fehlschlag die Amputation beider Hände.

Im alten Ägypten vor rund dreitausend Jahren lebten die frühen Augenärzte etwas sicherer, überlieferte Papyri mit augenheilkundlichen Therapieanweisungen zeugen zudem von der Bandbreite damaliger Verfahren. Das europäische Mittelalter beeindruckt – im Vergleich zu anderen Regionen dieser Zeit – erneut durch Rückschritt. Spezialisierte Handwerker, die sogenannten Starstecher, übernahmen damals augenarztähnliche Funktion. Die Operationen fanden öffentlich, ohne Betäubung und unter miserablen hygienischen Bedingungen statt. Meist folgte dem Eingriff eine schmerzhaft Entzündungen mit anschließender Erblindung. Die Starstecher wussten wohl um die Qualität ihrer Behandlung: nach vollzogener Operation (und Bezahlung) reisten sie umgehend ab und ließen sich am Ort ihres Wirkens nie wieder sehen.

Erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts etablierte sich die Augenheilkunde, bis dato Teil der Chirurgie, als selbstständiges Fach, erste spezialisierte Augenkliniken wurden eröffnet (zunächst in Erfurt und Budapest). Die Erfindung des Augenspiegels durch Hermann von Helmholtz und die Erfindung des Perimeters durch Richard Förster erweiterten massiv die diagnostischen Möglichkeiten um 1850 und bereiteten das Fundament, auf dem die heutige moderne Augenheilkunde errichtet ist.

In der aktuellen Ausgabe richten wir unseren ungetrübten Blick auf Perspektiven und Grenzen der modernen Ganzheitlichen Augenheilkunde und betrachten unter anderem Behandlungsprinzipien der *Traditionellen Chinesischen Medizin* sowie der *Traditionellen Tibetischen Medizin*.

Mit den Worten Goethes

*Das Auge war vor allen anderen das Organ,  
womit ich die Welt fasste.*

wünscht ein angenehmes Leseerlebnis,

Ihr

Maik Lehmkuhl  
Chefredaktion

# Inhalt

EDITORIAL .....	3
NEWS • FACTS • TRENDS .....	5
Die Hufelandgesellschaft informiert .....	8

## TITELTHEMA

René Woytinas Quo vadis ganzheitliche Augenheilkunde? – Ein Kommentar .....	11
---	----

Karl-Uwe Marx Die Grenzen der klassischen Augenheilkunde und deren Erweiterung durch komplementäre Verfahren .....	12
--	----

Thomas Weiberlenn Chinesische Medizin in der Therapie entzündlicher Augenerkrankungen .....	14
---	----

Thomas Dunkenberg Augenerkrankungen in der Traditionellen Tibetischen Medizin .....	17
---	----

Brigitte Schüller Altersabhängige Makuladegeneration – Therapiesäule <i>Entgiftung</i> in der Praxis .....	19
--	----

## INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Patrick Walitschek Einblick in die Lichttherapie: LEDs in der Behandlung chronischer Schmerzen .....	22
--	----

## NATURHEILVERFAHREN

Susanne Kreft Ganzheitliche Zahnheilkunde: Was Zunge und Zähne erzählen .....	26
---	----

André-Michael Beer Geschichte der europäischen Naturheilkunde – Ein Überblick von den Anfängen bis in die Moderne .....	29
---	----

Martina Gantioler Der Darm – Sitz der Gesundheit .....	32
---	----

## MEDIZINRECHT

Harald Walach, Frank Breitkreutz Wirksamkeitsnachweis bei komplementären Verfahren – Erfahrungsheilkunde und <i>Evidence Based Medicine</i> .....	34
---	----

## AKUPUNKTUR

Stefan Schmidt Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren – Proliferationstherapie in der Akupunktur .....	39
--	----

## KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Sven-David Müller Mangelercheinungen bei Diabetes mellitus .....	42
---	----

Jan-Christoph Kattenstroth Diabetes mellitus: L-Arginin verbessert Durchblutung und Zuckerstoffwechsel .....	44
--	----

Herbert Schwabl Ein tibetischer Frühjahrsputz – Mit Kräutern die Konstitution regenerieren .....	46
--	----

## VERANSTALTUNGSKALENDER .....

## PHARMANACHRICHTEN .....

## IMPRESSUM .....

## BUCHTIPP / VORSCHAU .....

## MARKTPLATZ .....

Im Heftinnenteil

### Forum Komplementäre Onkologie

Wilfried Wehner

Mistel-Extrakte in der Behandlung von  
nicht-muskelinvasivem Blasenkrebs

Knut Briken

Der besondere Fall: Primär knochen- und  
lebermetastasierendes Mammakarzinom

Dagmar Marx, Setareh Briken, Knut Briken

Grundlagen der Tumormimmunologie – Das Immunsystem  
therapeutisch gegen den Tumor aktivieren

Martina Wehner

Studienreport: Aktivierung von Pattern-Recognition-  
Rezeptoren durch pflanzliche Immunmodulatoren

Hartmut Heine

Anregung der immunologischen Beistandsreaktion  
mittels homöopathischer low dose-Therapeutika

### Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. – DGfAN .....	38
---	----

Internationale Ärztesgesellschaft für funktionelle Proteomik e.V. – IÄfP .....	48
---	----

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e.V. – DGHT. ....	49
---	----

Im Heftinnenteil

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V. – FoFöG .....	12
--	----